

JAHRESBERICHT 2009 DES PRÄSIDENTEN

anlässlich der 1. ordentlichen Generalversammlung vom 25.3.2010 zum Vereinsjahr

Das Entstehen des Vereins bis zur Gründungsversammlung

- Nachdem ich Anfang 2009 vom Artikel der Basler-Zeitung über die bedrohte Birsigthalbahn und die noch ergebnislose Suche des Tramclubs nach einer neuen Bleibe der historischen Fahrzeuge erfahren habe, machte ich mich anfangs April 2009 auf die Suche nach weiteren Interessierten, die sich für die Erhaltung und Rückführung der Fahrzeuge einsetzen wollen. Derzeit stehen die Fahrzeuge immer noch im Ecomusée, welches sie ursprünglich bis Ende 2009 abtossen wollte. Das Ecomusée holte sie 1992 vom Tramclub Basel mit der Absicht des Aufbaus einer Museumsbahn ins Elsass. Das Projekt hat sich leider zerschlagen.
- Als erstes wurde mit dem Tramclub, namentlich mit seinem Präsidenten Stephan Schnider, Kontakt aufgenommen. Ebenfalls mit Jürg-Peter Lienhardt, dem seinerzeitigen Initiator für die Überführung der BTB - Fahrzeuge 1992 ins Ecomusée. Als ehemaliger Leimentaler konnte ich auch einige Personen und Organisationen aus dem Leimental ansprechen, u.a. den Verkehrsverein Leimental, wo ich mit Paul Gschwind den Vizepräsidenten unseres Vereins an Bord holen konnte.
- Am 18. Juni 2009 kam es dann zum ersten Treffen von sechs Personen. Es resultierte die Absicht, im Birsigthal-Bote eine kleine Serie von Artikeln über die Fahrzeuge und die Absicht diese zu retten, erscheinen zu lassen, die Gemeinden anzuschreiben und vom Ecomusée eine Zusage um Aufschiebung des Verschrottungs-Termins zu erhalten. Geplatzt war vorerst aus technischen und finanziellen Gründen mein Traum und meine Hauptmotivation, das Bähnli zurückzuholen, um es als Oldtimer-Bahn und Wahrzeichen des Tals wieder auf der Leimentalerstrecke fahren zu lassen.
- Gründungstreffen: An das zweite Treffen am 8. Juli 2009 kamen als Vertreter des Tramclub Basel Stephan Schnider, der ferienhalber abwesend war, Dominik Madörin hinzu, und weitere Personen aus dem Umfeld des Tramclub Basel. Diesem Treffen stand nicht die Absicht der Gründung eines neuen Vereins zugrunde. Es gab ja schon den Tramclub, der sich um die Erhaltung der Fahrzeuge der alten Birsigthalbahn kümmerte. Die Anwesenden kamen jedoch zum Schluss, dass es der Sache am besten dienen würde, in diesem Zusammenhang trotzdem einen Verein zu gründen. Ein Verein, der sich explizit der Birsigthalbahn annehmen soll, auch stark im Leimental verankert ist und sich das Tal beim Mithelfen einer Lösung damit identifizieren kann. Um die nötige Aufmerksamkeit der weiteren Umgebung zu erhalten, gab es Sinn, den Verein zu gründen, der auch die entsprechende Infrastruktur und Plattform dafür gibt.

- Weil der Bericht im Birsigtal-Bote noch in den schon begonnenen Sommerferien erscheinen sollte, mussten für die Vereinsstrukturen denn auch in Eile ein Präsident und ein Kassier gefunden, Statuten und eine vorläufige Emailadresse erstellt und ein Postkonto eröffnet werden. Es wurde beschlossen, dem Verein den Namen "Pro Birsigthalbahn" zu geben.
- Warum Birsigthal mit th? Die Antwort ist historisch begründet. Die Birsigthalbahn hat sich immer mit th geschrieben.

Berichte im Birsigtal-Bote (BiBo) über die Situation der alten Birsigthalbahn und die Vereinsgründung

- Es gelang zwar nicht, im Stil einer kleinen Sommerserie in zwei oder mehreren Ausgaben über die Birsigthalbahn und den neu gegründeten Verein zu berichten. Dennoch konnte in der Ausgabe vom 23. Juli 2009 zwei Artikel veröffentlicht werden. Ein Artikel hatte den Schwerpunkt auf dem Betrieblich/Technischen mit den Fahrzeugen, der andere Artikel legte den Schwerpunkt auf die volkscundliche und entwicklungsgeschichtliche Bedeutung der Bahn für das Leimental.
- Echos: insgesamt elf per Mail (eine Briefpostadresse hatte der Verein noch nicht) mit Vorschlägen wie z.B. der Unterbringungsmöglichkeit der Zugskomposition im Werkareal bei der Chem. Fabrik in Full. Dort müsste ein Geleise verlegt und einen Dach oder Raum für den Schutz der Fahrzeuge erstellt werden. Oder die Anfrage von Hans Wirz aus Rodersdorf, den Hilfswagen X202 als Leihgabe in seinem Garten aufzustellen. Oder die Anschrift von Stefan Treier welcher für Telebasel die Sendung Volldampf realisiert. Ein paar weitere Anschriften kamen natürlich auch aus dem Leimental, und eine aus der Westschweiz mit dem Versprechen einer Spende. Erwähnen möchte ich auch die Zuschrift von Elisabeth Schneider, Landrätin und Gemeindeverwalterin von Biel - Benken, mit ihrer Bereitschaft, das Projekt zu unterstützen.

Ecomusée

- Nachdem der Tramverein Bern am 23. September 2009 bereits im Ecomusée war, konnte nun auch eine Delegation von Vertretern des TCB und Pro BTB vor Ort die Objekte besichtigen. Wir konnten die BTB-Wagen in der Halle anschauen und Fotos machen. Filmaufnahmen waren leider nicht möglich, obwohl auch Stefan Treier (Volldampf) in der Hoffnung dessen mitkam. Der Rundgang durch die Halle in der Mine wurde durch einen langjährigen Mitarbeiter des Ecomusée geführt, der auch elsässisch sprach und wir uns somit problemlos verständigen konnten. Auch von den Maschinen (Traktoren und weitere Landmaschinen) die in der Halle bei den BTB-Wagen abgestellt und im Besitz des Ecomusée sind, werden einzelne Stücke restauriert. Sollte die Halle dereinst geräumt werden, müsste auch das Ecomusée erst Platz für diese Fahrzeuge haben. Wir hatten

Gelegenheit mit Direktor Schmitt persönlich zu sprechen und er sicherte uns zu, wie auch schon dem TVB, dass die Fahrzeuge noch bis min. Herbst 2010 in der Halle verbleiben können. Auch die Abklärungen bei den französischen Behörden betreffend Zoll & Co. werden von ihm eingeleitet.

Museumsbahn

- Das Projekt einer Museumsbahn ist konzeptionell aufgegleist und wird von Dominik Madörin geführt. Ebenso das Teilprojekt über die Rückführung von Motorwagen 11-16 der BTB von der ehemaligen AOMC und der heutigen tpc (Trasports Publics du Chablais in Aigle).

Flyer, Homepage, Postfach

- Als Folge der 3. Sitzung vom 26. August 2009 realisierte Paul Gschwind einen Pro BTB - Flyer.
- Für eine zeitgemässe Struktur des Vereins erstellte Paul Gschwind auch eine Homepage. www.probirsigthalbahn.ch
- Ebenfalls eröffneten wir ein Postfach in Oberwil. Notiz am Rand: Dazu mussten die Statuten kurzfristig abgeändert werden, denn die Post verlangte den Firmensitz zwingend am Standort des Postfaches.

Sitzung / Treffen in Rodersdorf

- Am 9. Dezember 2009 fand ein Treffen in Rodersdorf statt mit dem Gemeindepräsidenten von Rodersdorf, Max Eichenberger, dem Leiter Betrieb & Technik der BLT, Fredy Schödler, Hans Wirz, einem Einwohner von Rodersdorf und Vertreter von Pro BTB und dem Tramclub Basel.
- Es wurden Standortmöglichkeiten in Rodersdorf besprochen, ebenfalls die Idee eines Museumsbahnbetriebes zwischen Flüh und Rodersdorf.
- Die Vertreter der Gemeinde und der BLT zeigten sich offen für das Vorhaben. Lösungen müssen aber konkretisiert werden, z.B. das Abstellen des Mw Nr. 7 auf dem Bahnhofplatz. Dafür wird das Architekturbüro Buser & Mitarbeiter, der Arbeitgeber von Hans Wirz, entsprechende Gestaltungsvarianten ausarbeiten.
- Hans Wirz würde gerne den Hilfswagen in seinem Garten - er befindet sich unmittelbar beim Bahnhof - als Leihgabe übernehmen und für dessen Unterhalt aufkommen.
- Die beiden BTB-Anhänger könnten beim Schulhaus abgestellt werden, ähnlich dem Wagen, welcher in der Kreisschule in Bättwil abgestellt ist.
- Depot / Remise: Bis ins Jahr 2016 wird die BLT auf jeden Quadratmeter ihrer zur Verfügung stehenden Depotplätze angewiesen sein. Für den Motorwagen Nr. 7

wäre in Abhängigkeit mit den jetzt dort auf einem der beiden 60m langen Geleisen abgestellten Fahrzeugen des Tramclubs eine provisorische Unterbringung vorstellbar, ohne dass die Fahrzeuge des TCB weichen müssten.

Entwicklung der Mitgliedschaften und weiteren Bekanntschaften

- Schnell hatte der Verein rund zwei Dutzend Mitglieder. Etwas Zuwachs erhielt er auch nach dem Aufschalten der Homepage, da die Präsenz im Internet doch auch mit einem einfachen Weitergeben des Links verbunden ist. Die meisten Mitglieder generieren sich aus Eisenbahnfreunden. Einige Kontakte sind auch durch persönliche Gespräche ohne Eisenbahnervirus entstanden. Insgesamt darf gesagt werden, dass das Interesse und die Freude an alter Technik, an historischem Erbgut und der Verbundenheit mit dem Leimental den Ausschlag für eine Mitgliedschaft geben. Eine Mitgliedschaft speziell erwähnen möchte ich noch: Sie kommt aus Zürich von Stefan Hellstern. Aufgewachsen in Allschwil gehört er heute dem Vorstand des Vereins Pro Etzel an, der 1999 ein altes Schiff des Zürichsees vor der Verschrottung bewahrt hat und es mittlerweile einem erfolgreichen Museumsbetrieb zugeführt hat.
- Ein paar Mitgliedschaften erhielten wir auch durch die Möglichkeit, die wir freundlicherweise von Vreni Aufranc vom Altersverein Oberwil erhielten, einem Versand des Altersvereins unseren Pro BTB - Flyer beizulegen. Anzahl der Anschriften rund 640.
- Ebenfalls ein paar Anmeldungen gingen durch die Publikation in der betriebseigenen Zeitschrift der BLT, Auflage rund 400, ein.
- Stand Ende Dezember 2009: 44 registrierte Adressen, 30 davon hatten den Mitgliederbeitrag schon überwiesen, 2 verstehen sich als Gönner / Spender
- Zum heutigen Zeitpunkt sind es ein paar mehr.

Medien

In folgenden Medien war und ist Pro BTB bisher präsent:

- Wichtig war und ist der BiBo, die Zeitung des Leimentals mit der Veröffentlichung der beiden Artikel im Juli und der weiteren Bereitschaft, die Anliegen des Vereins der Leimentaler Bevölkerung zugänglich zu machen. Hier ein spezieller Dank an deren Chefredaktor, Georges Küng.
- BLT Infoblatt "BLT-Spiegel" (Paul Gschwind)
- StadtTV Baselland (heutiges RegioTVplus) (Daniel Wittlin): Am 22.Oktober 2009 gab ich dem Sender ein Interview im alten BTB - Anhänger in Bättwil.
- Telebasel mit der Sendung "Volldampf" (Stefan Treier). Ebenfalls im alten BTB - Anhänger in Bättwil gab Paul Gschwind dem Sender ein Interview. Die Sendung wurde am letzten Samstag, dem 20. März 2010 erstausgestrahlt mit Wiederholungen in dieser Woche.

Ausblick

- Im Herbst 2010 soll der Transport / Abholung der Fahrzeuge aus dem Ecomusée vonstatten gehen. Dabei wollen wir das Unterfangen mit dem Tramverein Bern koordinieren, der ebenfalls sein Fahrzeug abholen wird.
- Nach dem Anschreiben aller Gemeinden von Binningen bis Burg (Ende Januar 2010) müssen allfällige Echos ausgewertet werden, da sie ev. Einfluss auf mögliche Standorte haben.
- Danach müssen die Strukturen gesetzt werden, die den Rücktransport der Fahrzeuge erst möglich machen wird.
- Ev. kann ein Bildarchiv über die Birsigthalbahn erstellt werden. Plattform ist der Verein.
- Ev. kann eine Sammlung von Anekdoten, Geschichten und Erinnerungen über die Birsigthalbahn aufgebaut werden.

Prioritäten

- 1. Priorität/ Stufe: Sicherung und Abstellung der Fahrzeuge
- 2. Priorität/ Stufe: Anstreben und umsetzen einer grösseren Vision wie z.B. einem Trammuseum, ev. Birsigthalbahnmuseum und ev. gar einer Museumsbahn.

Der Präsident:
Roland Nauli